

# Kirche, das sind wir alle

Nr. 2  
März 2007



Informationsblatt der Pfarre Baden-St.Stephan

## JESUS UND SEIN (?) KREUZ



Eine nicht alltägliche und doch leicht übersehene Darstellung Jesu aus dem Dreifaltigkeits- (Sebastian) Altar unserer Kirche. Wir sind es eher gewohnt, Jesus **am** Kreuz oder als den Kreuztragenden zu sehen. Hier aber sehen wir den thronenden Auferstandenen – man kann die Wundmale erkennen –, der uns ein Kreuz entgegen hält. In dieser Konstellation hat Jesus sein persönliches Kreuz bereits hinter sich, er hat es angenommen, getragen und überwunden. Er hält es uns entgegen, wie wenn es nun unser Kreuz sein sollte.

Wir aber jammern gerne über unser eigenes Kreuz, das wir zu tragen haben. Oft scheinen es ja gleich viele auf einmal zu sein. Jetzt sollen wir auch noch das

Kreuz Jesu übernehmen? Mathematisch gesehen bliebe beim physischen Kreuz Jesu für jeden Menschen auf der Erde mehr oder weniger nichts übrig.

Also kann der Sinn doch nur der sein: Schau doch einmal her und denke einfach über das Kreuz nach. Nicht über dein zu bejammerndes Kreuz, sondern über das Kreuz, das Jesus dirinhält.

Hier beginnt der Sinn der Fastenzeit, die wir schon seit zwei Wochen begehen.

Das Wesentliche der alljährlichen Fastenzeit besteht nicht darin, keine Nahrung zu sich zu nehmen oder mit weniger Essen oder Trinken auszukommen. Das ist eigentlich nur Mittel zum Zweck, (Wobei der Zweck nicht im Abnehmen von einigen Kilo oder im Entschlacken liegt – obwohl ich diesen guten Nebeneffekt gar nicht bestreiten möchte.) Es kann ja keinen christlichen Sinn haben, sich zu kasteien und dabei für die (nähere) Umgebung zu einem unausstehlichen Ekel zu werden. Es hat ja auch keine Bedeutung, in der Fastenzeit mit einer bitter-ernsten, traurigen und sauren Miene durch die Zeit gehen.

Der Zweck des Fastens soll ein **freier Verstand** und ein **offenes Herz** sein. Natürlich gibt es Menschen, die immer wenig essen. Natürlich gibt es Menschen, die immer den Verstand frei und ein offenes und gutes Herz haben. Aber die Fastenzeit soll ganz bewusst den Blick und das Denken auf Jesus mit seinem überwundenen Kreuz lenken und die Frage aufwerfen: „Hat das etwas mit mir zu tun? Geht mich das etwas an?“

Viele Menschen denken ohnehin das ganze Jahr daran – und sie wissen es auch, welche Rolle Gott in ihrem Leben spielt. Diese Menschen nehmen die Fastenzeit immer wieder freudig an.

Aber noch mehr Menschen denken nie oder eher sehr selten über Gott in ihrem eigenen Leben und im Zusammen-Leben mit ihren

Zeitgenossen nach. Oder sie meinen schlicht und einfach, „es wird schon irgend etwas zwischen Himmel und Erde geben“ oder glauben traurigerweise, dass „mit dem Tod ja doch alles aus ist“, oder meinen gar, ohnehin einer Wiedergeburt auf dieser Erde entgegen sehen zu dürfen. Und weil das eben nicht so ist, ist es sicherlich nicht zu viel verlangt, sich doch wenigstens ein Mal im Jahr ein wenig über die wesentlichsten und – wie ich meine – wirklich entscheidenden Fragen seines Lebens auszuforschen.

Ich meine hier die endgültigen Fragen – das sind die Fragen deren Antwort am Ende gilt. Vielleicht sollte dabei zuerst die Beantwortung gesucht werden, wo ein Jemand eigentlich herkommt. Gibt er sich damit zufrieden ein Zufallsprodukt oder ein grundloses Ergebnis der Evolution zu sein, dann ist das kein Mensch, sondern ein Irgendwas.

Ist ein Mensch allerdings der Überzeugung, ein Geschöpf Gottes zu sein, dann sollte er sich gefälligst das Herumdoktern an der Person Gottes sowie das endlose Würgen an den Aussagen der Bibel – bis nichts mehr übrig bleibt oder gar das Gegenteil herauskommt - ersparen, denn das bringt doch nur das Verschwinden eben diese Gottes hervor. Wobei ich aber dringend unterstreiche, dass ein gutes und zeitgemäßes Bibelstudium und eine richtige Exegese immer wichtig ist.

Sagt nun ein Mensch „Ich glaube ohnehin an Gott“ (na eh klar) – dann ist das der Augenblick, (neu) nach zu denken und zu hören, was dieser Gott eigentlich gesagt und gemeint hat.

So beginnt die bedachtsame und nachdrucksvolle Fastenzeit, zu deren Gelingen ich Ihnen die liebevolle Gnade unseres guten Gottes wünsche.

Ihr Pfarrer  
Dr.Karl Hoffegger

# TERMINKALENDER

## MÄRZ – PALMSONNTAG 2007

### MÄRZ

Freitag, 2. März.: Herz-Jesu-Freitag Familienfasttag (siehe Kasten)

*Kirchensammlung zum Familienfasttag nach den Gottesdiensten am 10. und 11. März*

16<sup>30</sup> Uhr: Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen „Unter Gottes Zelt vereint – Paraguay“ in der Evangelische Kirche Baden

19<sup>30</sup> Uhr: Vorstandssitzung des Pfarrgemeinderates

Samstag, 3.:

15<sup>00</sup> Uhr: Treffen der Gruppe „Totus tuus“ in der Bibliothek im Pfarrhof

*Heute und morgen nach den Gottesdiensten: Sammlung für die Kirchenrenovierung*

**Sonntag, 4., 2. Fastensonntag:**

14<sup>30</sup> Uhr: Comitiumtreffen der Legio Mariæ im Michaelshaus

Montag, 5.:

18<sup>30</sup> Uhr: Hl. Messe zu der besonders die Männer eingeladen sind. Anschließend Männerrunde.

19<sup>30</sup> Uhr: „Urania“-Vortrag im Pfarrheim mit Prof. Dr. Kornelius Fleischmann, Thema: „Klimt und seine Zeit: Salons, Mäzene, Cafés“ – Teil 2

Mittwoch, 7.:

19<sup>00</sup> Uhr: Hauskreis P. Miggisch – Dr. Wechtl. Der syrisch-orthodoxe Bischof, Dr. Aydin hält einen Vortrag über die syrisch-orientalischen Kirchen. Näheres bei Dr. Wechtl – 44 686

Samstag, 10.:

14<sup>00</sup> bis 18<sup>30</sup> Uhr: Ehevorbereitungskurs im Pfarrheim

*Heute und morgen nach den Gottesdiensten nehmen Sammler Ihr Opfer zum Familienfasttag entgegen.*

**Sonntag, 11., 3. Fastensonntag:**

9<sup>00</sup> Uhr: Vorstellen der Pfarrgemeinderats-Kandidaten.

10<sup>00</sup> Uhr: Pfarrcafé: Begegnung mit den Kandidaten für die Pfarrgemeinderatswahl

16<sup>30</sup> Uhr: Hl. Messe in kroatischer Sprache in der Pfarrkirche.

Montag, 12.:

19<sup>30</sup> Uhr: Katholisches Bildungswerk in der Bibliothek im Pfarrhof: „Bedrängte Kirche

– Zur Situation der katholischen Kirche in China“, Referentin: Rosa Kainz

19<sup>30</sup> Uhr: „Urania“-Vortrag im Pfarrheim mit Prof. Dr. Kornelius Fleischmann, Thema: „Klimt und seine Zeit: Salons, Mäzene, Cafés“ – Teil 3

Mittwoch, 14.:

8<sup>00</sup> Uhr: Frauen- und Müttermesse, anschließend Frauenrunde. Frau Elfriede Schrott spricht zum Thema: „Geborgenheit“.

Donnerstag, 15.:

19<sup>00</sup>Uhr: Gebet für Menschen in großer Not in der Pfarrkirche

Freitag, 16.:

18<sup>00</sup>Uhr: Rosenkranz

18<sup>30</sup>Uhr: Abendmesse

19<sup>30</sup>Uhr: **Abend der Barmherzigkeit**, Anbetung mit Impulsen und Musik, Segnung, Beichtgelegenheit Ende 21 Uhr

**Sonntag 18., 4. Fastensonntag – PGR-WAHL**

17<sup>00</sup> Uhr: Familienmesse in der Pfarrkirche

18<sup>30</sup> Uhr: Heilige Messe musikalisch gestaltet von den „jungen Musikern“

Montag, 19.:

19<sup>30</sup> Uhr: Katholisches Bildungswerk im Pfarrheim: Thema wird durch Einladung und Verlautbarung noch bekannt gegeben

Mittwoch, 21.:

19<sup>00</sup> Uhr: **Hauskreis für alle Interessierten** im Pfarrheim (anlässlich des 5. Jahrestages der Stadtmission) „Gottesbilder – wie erfahre ich Gott?“ mit P. Dr. Alfons Miggisch SDB.

Donnerstag, 22.:

19<sup>15</sup> Uhr: Treffen der Kommunionsspender und der Ordner für die Kartage im Pfarrheim

Samstag, 24.:

14<sup>00</sup> bis 18<sup>00</sup> Uhr: Flohmarkt im Michaelshaus (siehe Seite 9)

**Sonntag, 25., 5. Fastensonntag**

10<sup>00</sup> bis 13<sup>00</sup> Uhr: Flohmarkt im Michaelshaus (siehe Seite 9)

*Beginn der Sommerzeit: Stellen Sie Ihre Uhren um eine Stunde vor!*

Montag, 26.:

19<sup>30</sup> Uhr: Katholisches Bildungswerk im Pfarr-

heim: „Manoppello – Die Fahrt zum Muschelseidentuch“ Ein Bericht von Dr. Leo Bazant-Hegemark

Dienstag, 27.:

15<sup>00</sup> Uhr - 17<sup>00</sup> Uhr: Nachmittag für die ältere Generation

Donnerstag, 29.:

16<sup>00</sup> Uhr: Generalversammlung der „Freunde des Michaelshauses“

16<sup>30</sup> Uhr: Generalversammlung der „Freundes des Pfarrheimes Baden St. Stephan“

17<sup>00</sup> Uhr: Sitzung des Finanzausschusses

19<sup>00</sup> Uhr: Dekanatskreuzweg

Freitag, 30.:

15<sup>00</sup> Uhr: Stationsgottesdienst auf den Kalvarienberg, Urlaubskapelle, Marchetstraße

19<sup>30</sup> Uhr: Plenumsitzung des Pfarrgemeinderates

---

## GOTTESDIENSTORDNUNG

### PFARRKIRCHE

Montag bis Samstag: 18<sup>30</sup> Uhr Hl. Messe

Sonntag: 9<sup>00</sup>, 10<sup>15</sup>, 18<sup>30</sup> Uhr Hl. Messe

täglich: 18<sup>00</sup> Uhr Rosenkranz

### FRAUENKIRCHE

Sonntag: 11<sup>00</sup> Uhr Hl. Messe

Montag bis Freitag:

16<sup>00</sup> Uhr Rosenkranz

16<sup>30</sup> Uhr Hl. Messe

Samstag: 7<sup>30</sup> Uhr Rosenkranz

8<sup>00</sup> Uhr Hl. Messe

täglich: 12<sup>00</sup> Uhr Engel des Herrn

## BEICHTGELEGENHEIT

### PFARRKIRCHE

Samstag: 17<sup>45</sup> bis 18<sup>15</sup> Uhr

Freitag: 17<sup>30</sup> bis 18<sup>15</sup> Uhr

und nach Vereinbarung

### FRAUENKIRCHE

nach jeder Hl. Messe  
und nach Vereinbarung

---

## Pfarrbücherei

### neue Öffnungszeiten:

jeden 1. und 3. Sonntag im Monat  
von 10 bis 11 Uhr im Pfarrhof



Die Katholische Frauenbewegung Österreich ruft unter dem Motto „Teilen macht stark“ zur Teilnahme an der Aktion Familienfasttag auf. Seit 1958 lädt sie alljährlich in der Fastenzeit die Bevölkerung zum Teilen mit benachteiligten Menschen ein, heuer für Frauenförderungsprojekte in Asien und Lateinamerika. Wir bitten diese Aktion zu unterstützen und sammeln am 10. und 11. März 2007 nach den Gottesdiensten bei den Kirchentüren.

---

## WÖCHENTLICHE TERMINE:

Pfarrcafé

Sonntag 10<sup>00</sup> bis 11<sup>00</sup> Uhr im Pfarrheim außer Ferien

Eucharistische Anbetung

Mittwoch 9<sup>00</sup> bis 12<sup>00</sup> Uhr

in der Pfarrkirche St. Josef in Leesdorf

Legio Mariæ

Donnerstag 10<sup>00</sup> Uhr in der Bibliothek im Pfarrhof

Gebetskreis

Donnerstag oder Freitag 19<sup>30</sup> bis 21<sup>00</sup> Uhr  
nach tel. Rückfrage: 44686 oder 49487

# WAHL ZUM PFARRGEMEINDERAT

*Wozu braucht eine Pfarre eigentlich einen Pfarrgemeinderat (PGR)?*

Der PGR ist bei der Leitung der Pfarre mitverantwortlich, er berät den Pfarrer in allen pastoralen Fragen und sorgt für die Durchführung der Beschlüsse. Dazu werden die Pfarrgemeinderäte auch immer wieder weitergebildet.

*Ist der PGR nur ein beratendes Gremium oder hat er auch etwas zu beschließen?*

In Angelegenheiten der kirchlichen Vermögensverwaltung kommt ihm auch ein Entscheidungsrecht zu. Dazu gehört die Verwaltung aller Finanzen einschließlich des Friedhofs. Jährlicher Haushaltsplan und Rechnungsabschluss werden erstellt und an die Finanzkammer der Erzdiözese weiter geleitet.

*Wie viele Leute werden im PGR sein?*

Der PGR wird aus 18 Mitgliedern bestehen: Die Priester, Pastoralassistenten, sowie Vertreter der Religionslehrer und Ordensgemeinschaften werden dabei sein.

3 Mitglieder können vom Pfarrer ernannt werden.

9 Mitglieder werden von der Pfarrgemeinde gewählt.

*Wer kann gewählt werden?*

15 Kandidaten und Kandidatinnen haben sich zur Wahl gestellt. Die Gültigkeit der Wahlliste wurde vom Wahlvorstand überprüft. In dieser Pfarrzeitung sehen Sie Fotos der Kandidaten und Kandidatinnen und erfahren auch einige wichtige Lebensdaten. Sie sehen die Bilder und Namen diese Personen auch im Schaukasten bei der Kirche. Außerdem werden sie am Sonntag, 11. März, eine Woche vor der Wahl am Ende der 9 Uhr - Messe vorgestellt.

*Wann wird gewählt?*

Am Sonntag 18. März 2007. Wer an diesem Tag verhindert sein sollte, kann auch am Mittwoch vorher (14. März) von 9 – 16 Uhr in der Pfarrkanzlei seine Stimme abgeben.

*Wer darf wählen?*

Wählen darf jeder Katholik, der in unserer Pfarre wohnt oder hier seinen pfarrlichen Mittelpunkt hat. Er muss wenigstens 16 Jahre alt sein oder etwas jünger, wenn er bereits gefirmt ist.

*Dürfen auch Kinder unter 16 Jahren wählen?*

Wenn sie schon gefirmt sind ja, sonst dürfen sie nicht selbst wählen. Ein Elternteil oder Erziehungsberechtigter darf dann aber für jedes Kind auf Verlangen einen Stimmzettel erhalten und abgeben.

*Wo kann man wählen?*

Nach der 9 Uhr-Messe im Pfarrheim. Nach der Vorabendmesse und dem Hochamt und nach der Abendmesse bei der Kirche. Ebenso in der Frauenkirche nach der 11 Uhr-Messe, also um ca 12 Uhr.

*Wie wird gewählt?*

Jeder, der seine Stimme abgeben will, erhält vor der Wahl einen Stimmzettel für sich und /oder sein Kind. Auf dem Stimmzettel sind die Namen aller Kandidaten und Kandidatinnen angeführt. Davon dürfen höchstens 9 angekreuzt werden. Man kann natürlich auch weniger als 9 ankreuzen

*Gibt es auch eine Briefwahl?*

Nein.

*Gibt es eine Wahlmöglichkeit für Kranke oder Gehbehinderte?*

Ja, es wird am Sonntagvormittag eine „fliegende Wahlkommission“ geben. Bitte in der Pfarrkanzlei anmelden.

*Kann man sich bei der Wahl auch vertreten lassen?*

Die Wahl hat grundsätzlich persönlich vor der Wahlkommission zu erfolgen.

*Fortsetzung auf Seite 8*



## Unsere Kandidaten und Kandidatinnen



### Angelika BAZANT-HEGEMARK

14. März 1953,  
Welzergasse 18,  
Religionslehrerin,  
verh., 3 Kinder (1977, 1978, 1986)

*Bisherige Tätigkeit in der Pfarre:*

Gebetskreis, Kinderkreis, ältere Generation, Anbetung, Gebet für geistliche Berufe

*Schwerpunkte:*

Anbetung, Gebet um geistl. Berufe u. Evangelisierung, Verkündigung

„Ich kandidiere für den Pfarrgemeinderat, weil ich mich meiner Heimatpfarre sehr verbunden weiß und ihr viel verdanke.“



### Elisabeth GLATZ

25. Oktober 1957,  
Pfaffstätten, Josef Grüll-Gasse 16,  
Dipl. Krankenschwester,  
verh., 3 Kinder (1977, 1984, 1985)

*Bisherige Tätigkeit in der Pfarre:*

Seniorenarbeit, Pfarrfest, Weihnachtsmarkt, Kommunionhelferin

*Schwerpunkte:*

Seniorenarbeit

„Ich kandidiere für den Pfarrgemeinderat, weil ich für meine Tätigkeit in der Pfarre gerne Verantwortung übernehme.“



### Helga GRUBER

22. Juli 1939,  
Johann Klerr-Straße 32,  
Pensionistin,  
verw., 2 Kinder (1969, 1972)

*Bisherige Tätigkeit in der Pfarre:*

Kirchenchor, Vertretung im Sakristeidienst, Mitbetreuung der Hl. Messen im Pflegeheim

*Schwerpunkte:*

Liturgie

„Ich kandidiere für den Pfarrgemeinderat, weil ich mich in den Dienst der Pfarre stellen möchte“



### Karin-Maria JANIK

5. September 1938,  
Valeriestraße 19,  
Pensionistin,  
verh., 2 Kinder (1965, 1968)

*Bisherige Tätigkeit in der Pfarre:*

Bücherei, Caritas, Frauenbewegung, Liturgie, Ökumene, Krankenhausseelsorge

*Schwerpunkte:*

Liturgie, Caritas, Frauenbewegung, Ökumene

„Ich kandidiere für den Pfarrgemeinderat, weil ich gerne in der Kirche etwas tun möchte und mich mehrere Menschen dazu eingeladen haben.“



### Ing. Martin JOKSCH

30. Mai 1960,  
Wienerstraße 41–43,  
techn. Angestellter,  
verh., 2 Kinder (1992, 2003)

*Bisherige Tätigkeit in der Pfarre:*

Männerrunde, KMB

*Schwerpunkte:*

Umwelt, Familie, Bauten, Öffentlichkeit

„Ich kandidiere für den Pfarrgemeinderat, weil ich mich angesprochen fühle, einen Beitrag für uns alle zu leisten.“



### Prof. Georg PFNEISZL

6. April 1948,  
Rohrgasse 42,  
Pensionist,  
verh., 3 Kinder (1978, 1980, 1986)

*Bisherige Tätigkeit in der Pfarre:*

Erwachsenenbildung, Öffentlichkeitsarbeit

*Schwerpunkte:*

Christentum–Weltreligionen, Mission

„Ich kandidiere für den Pfarrgemeinderat, weil ich einen Beitrag leisten will für ein lebendiges Gemeindeleben in unserer Pfarre.“



### Dipl.-Ing. Stefan SZIRUCSEK

28. Juni 1969,  
Vöslauerstraße 9,  
techn. Angestellter,  
verheiratet

*Bisherige Tätigkeit in der Pfarre:*

PGR, Ministrant, Kath. Bildungswerk, Bauausschuss

*Schwerpunkte:*

kath. Bildungswerk, Bauausschuss

„Ich kandidiere für den Pfarrgemeinderat, weil mir unsere Pfarre ein Anliegen ist, und ich gerne mitarbeite.“



**Dr. Gerold DITTRICH**

2. November 1940,  
Erzh. Rainer-Ring 11,  
Pensionist,  
verh., 2 Kinder (1968, 1982)

*Bisherige Tätigkeit in der Pfarre:*  
Pfarrgemeinderat (Vorstand, Finanzen),  
Obmann KMB, Obmann-Stv. Freunde  
des Pfarrheims / des Michaelshauses

*Schwerpunkte:*  
Pfarrgemeinderat, KMB, Freunde des Pfarrheims / des Michaelshauses  
„Ich kandidiere für den Pfarrgemeinderat, weil ich diese Pfarre mag.“



**Birgit FELBERMAYER**

25. Februar 1984,  
Sooß, Bezirksstraße 1a/15,  
Ergotherapeutin,  
ledig

*Bisherige Tätigkeit in der Pfarre:*  
Ministranten, Jugend- JS-Ausschuss

*Schwerpunkte:*  
Jugend, Ministranten, Liturgie  
„Ich kandidiere für den Pfarrgemeinderat, weil junge Menschen maßgeblich dazu beitragen können, das Pfarrleben farbenprächtig zu gestalten.“



**Dr. Franz GÜTLBAUER**

11. September 1940,  
Welzergasse 23,  
Pensionist,  
verh., 3 Kinder (1966, 1968, 1972)

*Bisherige Tätigkeit in der Pfarre:*  
stellv. Vorsitzender des PGR, Familien-  
und Hauskreis, Kommunionsspende,  
Mesnerdienst

*Schwerpunkte:*  
Ehe und Familie, Verkündigung, Ökumene, Umwelt  
„Ich kandidiere für den Pfarrgemeinderat, weil neue Räume in unserer Kirche entstehen sollen, wo Menschen Hilfe und Antworten finden.“



**Stefan HAUSER**

27. August 1977,  
Annagasse 21,  
Student,  
ledig

*Bisherige Tätigkeit in der Pfarre:*  
Jugendarbeit, Jungschararbeit, Organisa-  
tion von Reisen und Diskussionen

*Schwerpunkte:* Öffnung d. Pfarrgemeinde für Außenstehende,  
Weltreligionen, Bewahrung der Schöpfung  
„Ich kandidiere für den Pfarrgemeinderat, weil mir Vielfalt und Offenheit unserer Gemeinde meinen persönlichen Einsatz wert sind.“



**Mag. (FH) Michaela KOLLROSS**

13. März 1980,  
Hildegardgasse 9,  
Angestellte,  
ledig

*Bisherige Tätigkeit in der Pfarre:*  
Ministranten, Kath. Bildungswerk, PGR

*Schwerpunkte:*  
Ministranten, Öffentlichkeitsarbeit  
„Ich kandidiere für den Pfarrgemeinderat, weil ich am pfarrlichen Leben aktiv mitarbeiten möchte.“



**Dr. Rudolf MAURER**

3. Mai 1954,  
Spiegelgasse 4,  
Archivar,  
ledig

*Bisherige Tätigkeit in der Pfarre:*  
PGR, Ministranten

*Schwerpunkte:*  
Liturgie, Sorge um pfarrliche Bauten  
„Ich kandidiere für den Pfarrgemeinderat, weil ich mich in dieser Pfarre zuhause fühle.“



**Maria ZEUGSWETTER**

1. Jänner 1962,  
Hildegardgasse 14,  
Hausfrau,  
verh., 3 Kinder (1984, 1986, 1989)

*Bisherige Tätigkeit in der Pfarre:*  
Seniorenarbeit, Kirchenmusik

*Schwerpunkte:*  
Liturgie, Gemeindeaufbau, Seniorenarbeit  
„Ich kandidiere für den Pfarrgemeinderat, weil ich noch immer gerne einen Teil meiner Zeit und Kraft in den Dienst der Kirche stelle.“



**Dr. Wolfgang ZEUGSWETTER**

28. April 1945,  
Hildegardgasse 14,  
Pensionist,  
verh., 5 Kinder (1969, 1972, 1984, 1986, 1989)

*Bisherige Tätigkeit in der Pfarre:*  
PGR, geschäftsführender Obmann des  
Kirchenmusikvereins

*Schwerpunkte:*  
Ökumene, wiederverheiratete Geschiedene, Ausgetretene, Kirchenmusik  
„Ich kandidiere für den Pfarrgemeinderat, weil mir das Klima in der Pfarre ein Anliegen ist.“

*Ist die Wahl geheim?*

Es werden alle Vorkehrungen getroffen, um die Wahl geheim zu halten.

*Gibt es diese Wahl nur in unserer Pfarre?*

Es wird in allen Pfarren Österreichs an diesem Tag gewählt.

*Wann erfährt man das Ergebnis der Wahl?*

Die Stimmzettel werden noch am Sonntag nach dem letzten Gottesdienst gezählt. Nach Abschluss der Stimmenauszählung wird das Wahlergebnis bekannt gegeben.

*Was geschieht mit den Kandidaten oder Kandidatinnen, die nicht gewählt werden?*

Wer nicht gewählt wird, wird sicher ein wenig traurig sein, aber auch weiterhin in der Pfarrgemeinde bzw. in den Ausschüssen mitarbeiten. Außerdem sind sie Ersatzmitglieder beim frühzeitigen Ausscheiden eines Gewählten.

## PFARRSPLITTER

### DANKE

- \* für die Silvesterkollekte in Höhe von € 126,67 zur Unterstützung des Hauses der Barmherzigkeit und der Krankenhausseelsorge.
- \* für Ihre Unterstützung der Epiphaniekollekte für die Priesterausbildung am 6. Jänner. Es konnten € 699,60 und in der Frauenkirche € 112,74.
- \* für € 181,35, die dem Ritterorden vom Heiligen Grab zu Jerusalem übergeben wurden. Die Beträge sind bereits im Heiligen Land, wo sie zur Linderung der ärgsten Not beitragen.

### DREIKÖNIGSAKTION 2007

Auch unsere Pfarre hat die Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar unterstützt.

Vom 2. Bis 6. Jänner waren täglich (vormittag und nachmittag viele Kinder und Begleitpersonen im Einsatz und konnten den hervorragenden Betrag von

€ 12.250,—

ersingen.

### DER KIRCHENCHOR ST. STEPHAN

besteht aus knapp 50 Mitgliedern, die an Sonn- und Feiertagen (ausgenommen in den Ferien) das lateinische Amt um 10,15 Uhr musikalisch gestalten. An Hochfesten wird der Chor durch ein Orchester verstärkt und es kommen anspruchsvolle Werke, wie z.B. die großen Messen von Haydn, Mozart, Beethoven oder Schubert zur Ausführung.

Auch Kirchenkonzerte werden vom Chor veranstaltet, dazu kommen noch viele Gottesdienstgestaltungen im Ausland.

Seit 1. Jänner 2007 ist Martin Melcher Regens Chori (Chorleiter), Prof. Mag. Willy Kreuzer, übernimmt nach 35 Jahren das Amt des Chorleiter-Stellvertreters.

Weitere Informationen zum Kirchenchor gibt es auf der Homepage:

<http://kirchenchor.baden-st-stephan.at>

Wenn Sie Lust haben mitzusingen:

Probe: jeden Freitag (Ferien ausgenommen) um 19.45 Uhr im Pfarrheim St. Stephan.

*Siehe auch die Bilder auf der letzten Seite!*

Fastenzeit heißt „teilen“  
Teilen Sie doch Ihre Sachen,  
die Sie nicht mehr brauchen  
mit uns !! Wann und wo?

## 24. Flohmarkt im Michaelshaus

2500 Baden, Antonsgasse 20a

zugunsten der  
Kirchenheizung und  
Kirchenrenovierung

**Samstag, 24. März 2007**  
**von 14<sup>00</sup> bis 18<sup>00</sup> Uhr**  
**Sonntag, 25. März 2007**  
**von 9<sup>00</sup> bis 15<sup>00</sup> Uhr**

Alle Arten von Gebrauchsgegenständen  
(ausgenommen Möbel, Waschmaschinen,  
Herde und Kühlschränke) können jeden

**Dienstag und Freitag**  
**von 17<sup>00</sup> bis 19<sup>00</sup> Uhr**

im Michaelshaus abgegeben  
werden.

Abholung möglich!  
Auskünfte unter Tel. 48426  
und [kanzlei@baden-st-stephan.at](mailto:kanzlei@baden-st-stephan.at)

### Fasten - Zeit der Verbote?

[Man kann] nicht gleich mit dem Neinsagen daher kommen. Man muss ja erst wissen, was wir überhaupt wollen, nicht wahr. Und das Christentum, der Katholizismus ist nicht eine Ansammlung von Verboten, sondern eine positive Option. Und die wieder sehen ist ganz wichtig, weil die fast ganz aus dem Blickfeld verschwunden ist. Man hat so viel gehört, was man nicht darf, dass man jetzt hingegen sagen muss: Wir haben aber eine positive Idee Papst Benedikt XVI.  
Interview am 5. August 2006 in

### Erbauliche Gedanken eines Rauchers

Johann Sebastian Bach  
Arie aus: Notenbüchlein der Anna Magdalena Bach

So oft ich meine Tobakspfeife  
Mit gutem Knaster angefüllt  
Zu Lust und Zeitvertreib ergreife,  
So gibt sie mir ein Trauerbild  
Und füget diese Lehre bei,  
Dass ich derselben ähnlich sei.

Die Pfeife kam von Ton und Erde,  
Auch ich bin gleichfalls draus gemacht:  
Auch ich muss einst zu Asche werden.  
Sie fällt und bricht, eh wir's gedacht,  
Mir oftmals in der Hand entzwei:  
Mein Schicksal ist auch einerlei.

Wenn nun die Pfeife angezündet,  
So sieht man, wie im Augenblick  
Der Rauch in freier Luft verschwindet,  
Nichts als die Asche bleibt zurück.  
So wird des Menschen Ruhm verzehrt  
Und dessen Leib in Staub verkehrt.

Ich kann bei so gestalten Sachen  
Mir bei dem Tobak jederzeit  
Erbauliche Gedanken machen,  
Drum schmauch ich voll Zufriedenheit  
Zu Land, zu Wasser und zu Haus  
Mein Pfeifchen stets in Andacht aus.

**Meine eigenen Grenzen**, meine kurze Sicht  
bringe ich vor dich. Wandle sie in Weite.

Meine eigen Ohnmacht, was mich beugt und  
lähmt, bringe ich vor dich. Wandle sie in Stärke.

Mein verlorenes Zutrau'n, meine Ängstlichkeit  
bringe ich vor dich. Wandle sie in Wärme.

Meine tiefe Sehnsucht nach Geborgenheit bringe  
ich vor dich. Wandle sie in Heimat.



02-07: 5 Jahre Stadtmission St. Stephan

Vor fünf Jahren, von 15. bis 24. März 2002, fand in unserer Pfarre die Stadtmission statt. Einiges, was im Zuge der Mission entstand, ist heute Tradition in unserer Pfarre wie der Hauskreis und die Stunde der Barmherzigkeit.

Zur Erinnerung an die Stadtmission und zur Erneuerung des missionarischen Geistes in unserer Pfarre laden wir recht herzlich ein:

## **Sonntag, 11. März, Pfarrheim**

**10<sup>00</sup> UHR: PFARRCAFÉ**

**Begegnung mit den Kandidaten für die  
Pfarrgemeinderatswahl**

## **Freitag, 16. März, Pfarrkirche**

**18<sup>00</sup> UHR: ROSENKRANZ**

**18<sup>30</sup> UHR: ABENDMESSE**

**BIS 21<sup>00</sup> UHR: ABEND DER BARMHERZIGKEIT**

## **Mittwoch, 21. März, Pfarrheim**

**19<sup>00</sup> UHR: HAUSKREIS FÜR ALLE**

**INTERESSENTEN**

**„Gottesbilder: Wie erfahre ich Gott?“  
mit P. Dr. Alfons Miggisch SDB**



Da habe ich lange geglaubt, dass viele Menschen schwer krank sein müssen. Sie gehen bei der Kirche vorbei und halten sich ein Ohr zu. Das kann nicht vom Luftzug kommen, denn das machen sie auch im Sommer oder wenn die am Bankerl sitzen. Bis ich dann draufgekommen bin was das wirklich ist. Da ist im vergangenen Jahr wieder einer zu mir da herauf geklettert - mit seinem langen Seil. Auf einmal hat er auch eine Hand auf das Ohr gehalten. Da hab ich gehört dass er redet. Er hat mir gesagt, dass er so ein Gerät hat, dass er allezeit bereit ist, dass jemand mit ihm reden kann. Das soll eine neue Erfindung sein. Also so gehen die Leute alle vor der Kirche und brauchen so ein Gerät, dass sie bereit sind dass sie mit anderen reden können. Komisch. Da unten in meinem Haus ist der liebe Gott, der wartet, dass ihn die Leute ansprechen und sie machen es nicht. Ich hab immer geglaubt, beim lieben Gott braucht man kein so ein Gerät und nichts muss man ans Ohr halten. Ja warum reden denn die Leute nicht mit ihm. Komisch!!

**ZUM TODESTAG DES  
SEL. KARL AUS DEM HAUSE ÖSTERREICH  
IN DER FRAUENKIRCHE**

31. März 2007

9<sup>30</sup> Uhr: Rosenkranz

10<sup>00</sup> Uhr: Hl. Messe

Zelebrant:

P. Mag. DDr. Alkin Schachenmayr OCist



**Gebetsmeinung  
des Hl. Vaters für**

**März**

Dass wir Gottes Wort aufmerksam hören und betrachten, lieben und leben.

Dass sich die in den jungen Kirchen Verantwortlichen um die Formung der im Dienst des Evangeliums engagierten Laien sorgen.

Die Gruppe  
**Totus Tuus**

lädt zum gemeinsamen Rosenkranzgebet  
am Samstag, 3. März  
um 15<sup>00</sup> Uhr in die  
Bibliothek im Pfarrhof ein.

**BLINDENPASTORAL**

Wenn Sie Interesse an kirchlichen Angeboten für blinde Personen haben, melden Sie sich bitte in der Pfarrkanzlei.

Tel.: 02252/48426

E-Mail: kanzlei@baden-st-stephan.at

**DANKE**

sagen wir allen, die zum Entstehen des Pfarrblattes beigetragen haben.



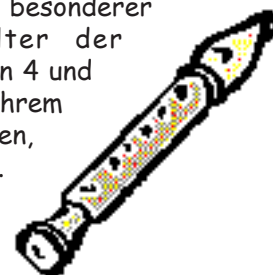
**Termine für Kinder:**

**An jedem Sonntag in der Fastenzeit:**

9<sup>00</sup> Uhr: Familienmesse in der Stadtpfarrkirche

**Kindermusikgruppe**

Die Kindermusikgruppe gestaltet die Familienmessen musikalisch. Mitmachen darf jedes Kind, das sich für Musik interessiert und bereit ist, zur Probe zu kommen. Die Proben sind jeweils am Samstag vor der Familienmesse um 14<sup>00</sup> Uhr im Pfarrheimkeller und nach besonderer Vereinbarung. Das Alter der Musikkinder liegt zwischen 4 und 14 Jahren. Kinder, die mit ihrem Instrument mitspielen wollen, sind herzlich willkommen. Vorher bitte anrufen, damit die richtigen Noten geschrieben werden können. Rhythmusinstrumente stehen zur Verfügung und wir brauchen auch Kinder, die „nur“ singen wollen.



Kontakt:

Birgit Habres, Tel.: 02252/22578

**KATHOLISCHE KIRCHENBEITRAGSSTELLE  
IM MICHAELSHAUS  
2500 BADEN, ANTONSGASSE 20A**

Kanzleistunden:

Montag bis Freitag: 8.00 bis 13.00 Uhr

Mittwoch: 8.00 bis 17.30 Uhr

Tel.: 05 015 52 030



**KINDER GOTTES UND DER KIRCHE WURDEN:**

Sophie Fuss, Hanna Bartosik, Fabricio Cuko, Lucas Wöhler



**IN DIE EWIGKEIT SIND UNS VORAUSGEGANGEN:**

Romana Steinmetz, Maria Duva,  
Dr., Hans Thurner, Ferenc Hottya, Adolf Reichl, Margarete Merich

## P.b.b.

Erscheinungsort: Baden bei Wien  
Verlagspostamt: A-2500 Baden bei Wien  
Zulassungsnummer: 02Z030375

### AUS DEM PFARRLEBEN



Am 26. Jänner wurde Frau OSR Erika Ruttner im Rahmen einer ansprechenden Feier in den Repräsentationsräumen des Hauses des Erzbischofs in Wien der Stephanusorden in Bronze verliehen.



Vom 2. bis 6. Jänner waren wieder die Sternsinger in unserer Pfarre unterwegs. Danke allen Kindern und Begleitern, die ihre Freizeit in den Dienst der guten Sache gestellt haben!



Nach dem Hochamt am 1. Jänner überreichte Stadtpfarrer Prälat Dr. Karl Hoffegger an den scheidenden Regens Chori des Kirchenchores, Prof. Willy Kreuzer, den Ehrenring der Pfarre St. Stephan für seine 35-jährige (!) Tätigkeit als Leiter des Kirchenchores.



Der neue Vorstand des Kirchenmusikvereins St. Stephan (v.l.n.r.): Helga Gruber, Dr. Wolfgang Zeugswetter, Prof. Willy Kreuzer, Martin Melcher, Dr. Michael Pretterklieber, Prälat Dr. Karl Hoffegger

**REDAKTIONSSCHLUSS  
DER NÄCHSTEN AUSGABE:**

**ÖFFNUNGSZEITEN DER  
PFARRKANZLEI:**

Mo–Sa: 9 bis 12 Uhr  
Mi und Fr: 14 bis 16 Uhr

#### IMPRESSUM:

Inhaber, Herausgeber und Redaktion: Pfarre Baden-St. Stephan  
A-2500 Baden bei Wien, Pfarrplatz 7 (Alleininhaber);  
Tel.: +43/2252/48426; Fax.: +43/2252/48426-12  
e-mail: kanzlei@baden-st-stephan.at  
URL: www.baden-st-stephan.at  
Erklärung der grundlegenden Richtung: Kommunikationsorgan  
der röm. kath. Pfarngemeinde Baden-St. Stephan